

## Zweites Cabinet.

### Elfenbein-Sammlung.

Die hier befindlichen 484 Stücke bilden eine der reichsten Sammlungen, welche man in dieser Art sehen kann. Kurfürst August, der Gründer unserer Sammlungen (reg. v. 1553—1586), pflegte in seinen Erholungstunden bisweilen sich mit mechanischen Arbeiten zu beschäftigen, liebte vorzugsweise das Drechseln in Elfenbein und hatte sich darin auch Geschicklichkeit erworben. Man erzählt, daß ihn der Eifer bei dieser Liebhaberei einst seinen ungewöhnlich langen Bart am Kinn nicht beachten liefs, so daß er einen Theil desselben an der Drehbank verlor. Unter den noch vorhandenen Bechern, die von seiner Hand herrühren, zeichnen sich einige vortheilhaft aus. Auch sein Bruder Moritz soll früher diesen Zeitvertreib getheilt haben. Zwei Kunstdrechsler, Egidius Lobenigke und Georg Weckhard, Meister aus den Niederlanden, wo jene Kunst im 16. und 17. Jahrhunderte bis zur Vollendung ausgebildet wurde, arbeiteten in Dresden viel für den Kurfürsten, der ihnen im Schlosse eine eigene Drechselkammer eingeräumt hatte. Von ihnen sind viele kunstvolle Becher, Pokale, Schalen, Säulen, Pyramiden, Kugeln, Ketten, Stockknöpfe und dergleichen von allen Gröfsen und Formen; nicht minder die vielen sogenannten Kunststücke, an denen man eben so sehr die Mühsamkeit wie den Fleifs und die nette Behandlung des Stoffes bewundern muß. Besonders wird man hier eine gewisse Gediegenheit und Vollendung charakteristisch un-